

Falschfahrer

So kann's gehen: schon X-mal in Bommel gewesen, und auf dem Rückweg trotzdem verfahren. Doch wenn die Irrfahrt zufällig beim Tag der offenen Tür eines Kranbetreibers endet, ist die Welt wieder in Ordnung. Ein „Erfahrungsbericht“ von Hermann Schulte.



Auf der Rückfahrt von der Modelshow Europe mal eben die falsche Abfahrt von der Autobahn zu erwischen, kann ganz schnell passieren. Wenn dann aber in der Ferne eine Art „Spargelparade“ in der Luft zu sehen ist, kann es sich gemeinhin nur um eine Ansammlung von unterschiedlichen Autokranen handeln.

So endete die Fahrt in Nijmegen in einem Gewerbegebiet. Dort hatte die holländische Firma Jenniskens Kraanverhuur zu einem Tag der offenen Tür anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Unternehmens eingeladen. Auf die Nachfrage, ob es gestattet sei, auch einmal einen Einblick in das Unternehmen zu nehmen, folgte die freund-

liche Einladung „kein Problem, schauen Sie sich nur um“.

Ausgestattet mit entsprechenden Info-Unterlagen des Unternehmens ging es zum Rundgang über das Firmengelände. Alle zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Krane und sonstigen Fahrzeuge waren in Reihe und Glied und in Arbeitsstellung zu besichtigen. Auffallend und ganz typisch für die Niederlande waren die Spierings-Krane (S 365, SK 477, SK 488, SK 598 und SK 1265). Mit dem 6-Achser SK 1265 wurde der Auf- und Abbau eines solchen Gerätes gezeigt. Ebenfalls auffallend und ebenfalls typisch für die Niederlande sind die Betonkübel, die fast an jedem Kran dort zu finden sind und überall

auf dem Jenniskens-Gelände gelagert waren. Einen Top-Überblick über das gesamte Gelände konnte man sich aus der Gondel in circa 50 m Höhe verschaffen.

Die Anfänge des Unternehmens liegen im Jahr 1965, als in Eigenkonstruktion ein Hydraulikkran mit 7,50 m-Ausleger auf einem 3-achsigen Lkw-Gestell entstand. Danach folgte ein 3-achsiger Gittermastkran. In der Folgezeit wurde dann ein Bucyrus-Erie 27,5 t-Hydraulikautokran (1972) angeschafft und der weiteren Entwicklung des Marktes entsprechend modernisiert. Ähnlich verlief der Weg im Transportbereich, wo vor allem eine MAN 40 520 zu den Besonderheiten zählt.

Gegründet wurde das Unternehmen in Beugen, wo sich auch heute noch der Hauptsitz befindet. Zudem wurde eine Niederlassung in Nijmegen gegründet. Herzlichen Dank an Herrn Jaap für die freundliche Unterstützung. Er ermöglichte mir Einblicke in die modernen Büro- und Sozialräume. Auch im Bürogebäude gab es etwas zu sehen: Neben Modellen in Firmenlackierung, die in einer Vitrine präsentiert werden, stand im Treppenhaus noch ein aufgerüstetes Modell eines Spierings-Krans.

Mit Einbruch der Dämmerung ging es dann mit vielen Fotos endlich auf dem richtigen Weg in Richtung Heimat.

KM



Typisch Niederlande: der Betonkübel darf nicht fehlen. Bild: H. Schulte



Die Krandemonstration mit dem Spierings-6-Achser kam bei den Besuchern gut an. Bild: H. Schulte



Der Tag der offenen Tür war ein Ausflugsziel für die ganze Familie. Bild: H. Schulte